

Liebe Inge !

Unsere Augen sehen es, unser Verstand wird es noch lange nicht begreifen und unser Herz wird es nie zulassen das Du einfach nicht mehr da bist.

Du hast mit Deinem Mann Christian die Leidenschaft zum Motorrad geteilt und bist so vor über 30 Jahren zu uns, zum Jawa Club Wien gekommen.

Nach einer der schwersten Prüfungen deines Lebens, dem Tod Deines geliebten Christian in deinen Armen bist Du in ein tiefes Tal der Trauer gefallen. Du wolltest Dich damals vom Clubgeschehen zurückziehen, doch wir haben Dir die Hände gereicht um Dich in unserer Mitte zu haben und um Dich nicht alleine zu lassen.

Daraus hat sich eine wunderbare Freundschaft entwickelt, denn Du, liebe Inge, hattest eine Eigenschaft welche man bei den Mitmenschen heute leider schon sehr selten antrifft.

Egal zu welcher Tages oder Nachtzeit, du warst immer für deine Freunde da, ob als Materialtransport zum Pfingstlager, als Zeitnehmerin bei einer Veranstaltung trotz Schneesturm, als Flughafentaxi um 3Uhr morgens, um Dein Haus für ein Wochenende an Freunde zu verborgen oder um nach einer Ausfahrt Kaffee und Kuchen für alle aufzutischen.

Kein Weg war dir zu weit um dabei zu sein oder um Dich einfach nur nützlich zu machen.

Viele Jahre warst Du mit Liebe Vorstandsmitglied und hast über unsere Finanzen und Ordnung in den Büchern gewacht.

Deine Strenge und Genauigkeit als Kassaprüferin danach hat unseren Kassier so manches mal zum Schwitzen gebracht, denn auch 2 Cent sind eine Ungenauigkeit die Du nicht dulden konntest.

Im Club hast Du auch Dagmar kennen gelernt und daraus ist eine tiefe Freundschaft entstanden. Dank Deinem Drängen wurde bei ihr ein Krebsleiden rechtzeitig erkannt. Du hast ihr damit das Leben gerettet und konntest mit ihr noch so manchen schönen Tag oder Urlaub verbringen.

Aber so wichtig Dir Deine Freunde auch waren, an erster Stelle kam immer Deine Familie. Sie gab Dir Halt in guten wie in schlechten Zeiten und bescherte Dir so manche stolze Erfolge, von denen Du uns gerne erzählt hast.

Doch auch da musstest du schwere Schicksalsschläge hinnehmen, welche Du immer mit viel Würde ertragen hast, doch alle die Dich kannten, wussten wie sehr Dich jeder Verlust in Deinem Herzen unerträglich schmerzte.

Dein Wissensdurst und Deine Freude am Lernen waren groß und so wurdest Du nach der Matura Hauptschullehrerin. Unermüdlich wie es eben Deine Art war, hast Du Seminare besucht, Dich weitergebildet und geduldig auf Dein großes Ziel hingearbeitet.

1998 war es endlich soweit, du wurdest Direktorin der Hauptschule Leibnitzgasse, und auch wenn es mit den Kindern oft nicht einfach war, Du hast Dich nie beklagt und mit Stolz „Deine“ Schule geführt.

Deine Eigenschaft als außergewöhnlich penibler, sorgsamer Mensch und Dein Ehrgeiz haben Dich auch in Deinem geliebten Beruf zum Ziel Deiner Träume gebracht.

Oft haben wir am Clubabend über die Pension geredet, Du hast immer gesagt wie sehr Du Dich schon darauf freust, obwohl wir genau wussten das dein Leben als Direktorin, auf das Du so lange hingearbeitet hast, und alle anderen Aufgaben für Dich kein Beruf, sondern eine Berufung waren.

Du warst jeden Mittwoch im Club unter uns, jetzt hast Du eine große Lücke hinterlassen, welche sich nie mehr schließen lässt..

Es war schön mit Dir zu lachen und Dich unbeschwert von allen Verpflichtungen zu erleben.

Es war schön und eine Erfahrung fürs Leben einen wertvollen Menschen wie Dich gekannt zu haben und unser einziger kleiner Trost ist es, das Du nicht lange leiden musstest.

Im Herzen bleibst Du als Sonnenstrahl für immer in unserer Mitte.

Ruhe in Frieden